Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 37. Leipzig, Sonnabend den 13. Februar 1932. 99. Jahrgang.

Die Krise zwingt zum Nachdenken
Malik-Bücher gehen daher immer besser
Das macht uns hohe Erstauflagen und niedrige Preise möglich

2 BEDEUTSAME NEUERSCHEINUNGEN

M. ILJIN

Fünf Jahre, die die Welt verändern

Erzählung vom großen Plan

Mit 16 Bildtafeln ca. 230 Seiten. 1.–15. Tausend.
Kartoniert 2.50. In Leinen 3.75

Der Verfasser, sowjetrussischer Ingenieur, Augenzeuge und Mitarbeiter des Fünfjahrplans, unternahm es, das Wesen und die Grundzüge des großen Planes in eindringlicher, leichtfaßlicher und dabei plastischer Form zu erzählen.
Iljins Buch gilt in der Sowjetunion als eins der besten populären Bücher über den Fünfjahrplan, es ist bereits in England und Amerika erschienen, wo es zum größten Bucherfolg des Jahres 1931 wurde (Auflage über 100000). Der „Book of the month-Club" hat das Werk als bestes Buch des Monats für seine Mitglieder erworben. Wir zitieren nur 2 der zahlreichen Presse-Urteile:

Auszug aus der amerikanischen Presse:

„Als ich dieses erstaunliche Buch durchgelesen hatte, packte mich eine derartige Begeisterung, daß ich sogar befürchten muß, durch übermäßiges Lob dem Buche zu schaden. Es ist ein Meisterwerk der einfachen Darstellung . . . Die Zeitungen sind voll Berichte über den Fünfjahrplan, es sind auch viele Bücher darüber geschrieben worden. Aber erst die Lektüre dieses Buches vermittelte mir eine klare Vorstellung über das Geschehnis, das zweifelsohne das Wichtigste der Jetztzeit ist." *Chicago Daily News*

„Ich kenne in keiner Sprache, weder der englischen noch in einer anderen, einschließlich der russischen, ein so packendes Buch wie das von Iljin . . . Iljin schildert in diesem Buch die märchenhafte Romantik des Planes mit schlichter Würde und Anmut, wodurch das Buch in die Reihe der Werke der Weltliteratur rückt. Es ist eine Prosadichtung, auf die Turgenjew stolz gewesen wäre." *The Saturday Review of Litterature*

Ⓩ S. TRETJAKOW

Den Schi-Chua

Ein Chinese erzählt sein Leben

Bio-Interview

Ca. 520 Seiten. 1.–12. Tausend.
Kartoniert 2.85. In Leinen 4.80

Was geht in China vor? Wie leben und denken diese 500 Millionen Menschen? Das Buch „Den Schi-Chua" von Tretjakow – dem Autor von „Brülle China" und „Feld-Herren" – gibt zum ersten Male eine umfassende Antwort auf diese Fragen. Wir folgen einem jungen Chinesen aus Setschuan durch 23 Jahre seines Lebens. Wir erfahren zum ersten Male in allen Einzelheiten, wie es in einem chinesischem Kreis, einem Dorf, einem Haus zugeht. Der Vater des jungen Schi-Chua war ein Freund und Mitarbeiter des großen chinesischen Revolutionärs Sun Yat-Sen. In der Atmosphäre angespannter Kämpfe wächst der junge Schi-Chua im ersten Viertel unseres Jahrhunderts auf. Wir nehmen mit ihm an den geheimen Versammlungen, den Aufständen und Feldzügen teil, die der Vater leitet. Schi-Chua geht nach dem Weltkriege nach Peking, um Literatur zu studieren, und schließt sich den revolutionären Studenten an. Tretjakow nennt das Buch ein „Bio-Interview". Zwei Menschen haben daran gearbeitet: der junge Chinese Den Schi-Chua, der, wie Tretjakow sagt, „Freigebig die prächtigen Tiefen seines Gedächtnisses zur Verfügung stellte" und der Dichter Tretjakow, der den Stoff gestaltete. Tretjakow ist es gelungen, den Reichtum und die Bildhaftigkeit des chinesischen Denkens so zu erhalten, daß schon Stil und Sprache des Buches unendlich viel Aufschlüsse über das Denken und Leben der Chinesen geben. In „Den Schi-Chua" liegt ein in jeder Beziehung eigenartiges Buch vor, das dem europäischen Leser eine neue Welt erschließt und Einblick in die Hintergründe eines Geschehens gibt, das heute die ganze Menschheit in Erregung versetzt.

MALIK VERLAG

SLUB
Wir führen Wissen.